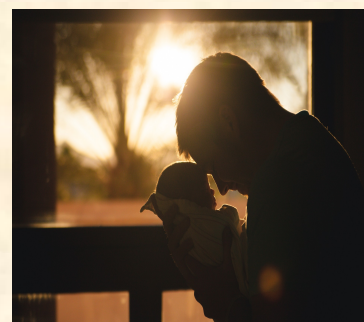




Gott Vater: „Please Hold The Line!“ - Verbindung zu Gott halten



Liebe/r Firmbewerber/in!

In dem Firmletter Juli geht es um deine Beziehung zu Gott (Vater).
Wir wünschen dir viel Freude dabei und eine bereichernde erste Einheit in der Firmvorbereitung.

Persönliche Vorbereitung

Bereite dich innerlich und äußerlich vor, in dem du dir einen geeigneten Ort (der Stille) aussuchst. Beschäftige dich nicht „einfach mal so nebenbei“ mit dem Inhalt dieses Briefes und dem zugehörigen Online-Video, sondern nimm dir ganz gezielt Zeit dafür. Damit du dich gut einstimmen kannst, stelle eine Kerze auf und entzünde sie. Mache dir mit dem Kreuzzeichen und einem Moment der Stille beim Betrachten der Kerze bewusst, dass Gottes Geist jetzt da ist, bei dir.

Online-Video-Tutorial „1 Gott Vater“ ansehen.

Zur Existenz Gottes

Stelle dir einmal die Frage: „Gott—Gibt es ihn für mich? Und wenn ja, wie (welche Vorstellung habe ich, z. B. Ist Gott eine Person oder eine Kraft, die das Universum zusammenhält; Kann man mit ihm/ihr sprechen; Gibt es Bilder oder einzelne Worte/Bezeichnungen, die du mit Gott verbindest, ...)?“ Vielleicht hast du aber auch Fragen, die du dir notieren möchtest.

Wie zeigt sich mir Gott (Gottes-Offenbarung)?

Gottes Plan mit uns Menschen ist, dass alle, die Christus gegeben wurden, dort bei ihm sind, wo er ist, um seine Herrlichkeit zu sehen, die ihm sein Vater gegeben hat (vgl. in der Bibel Johannes 17, 24).

Auf dieses Ziel hin und um der Gemeinschaft willen hat er uns nicht einfach in diese Welt ausgesetzt, sondern tritt auf unterschiedliche Weise in Kontakt mit uns, um seinen Plan, seine Gemeinschaft mit uns aufrechtzuerhalten. Das tut er etwa auf folgende Art und Weise:

In der Schöpfung:
Gott erschafft Himmel
und Erde und den
Menschen als sein Ab-
bild.

(Zeichenhafte) Begegnungen
und Erfahrungen:
Gott übermittelt uns in unseren
Erlebnissen bzw. Erfahrungen
Botschaften wie z. B. dem Mose
seinen Namen Jahwe („Ich bin
(da)“) am brennenden Dorn-
busch.

In der Person
Jesus Christus
dem fleischgeworde-
nen Wort Gottes.

Und wie oder wo begegnet uns Gott heute? In unserer Zeit können wir Gott beispielsweise erfahren
im zwischenmenschlichen Bereich (Rettung) in der Heiligen Schrift (Bibel)



in den Sakramenten z.B. Eucharistie (Kommunion)

(Wie) Mit Gott in Verbindung sein (?)

Sieh dir den Clip „Am seidenen Faden“ auf YouTube an. Unter folgendem Link kommst du direkt zu dem Kurzfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=7vAv6JPrPdQ>



- Was hat dich bewegt, über welche Stelle denkst du (noch) nach?
- Was sagt der Clip über Gott aus (welche Gottesvorstellung vermittelt er dir)?
- Lade deine Eltern, deinen Paten, (ältere, nicht jüngere) Geschwister ein sich den Clip anzusehen und tauscht euch über eure Eindrücke und Gedanken aus!

Durch und in Erlebnissen können wir erfahren, wer und wie Gott ist. Uns kann immer wieder die Erfahrung zuteil werden, dass Gott bei uns ist, dass er unseren Lebensweg begleitet, uns umfängt und wir uns voll Vertrauen in seine schützenden und geborgenen Hände fallen lassen können. Wichtig ist, dass wir uns vertrauensvoll Ihm (Gott) zuwenden, ihn in unser Leben einlassen und in unseren Herzen wohnen lassen. Das gelingt besonders, indem wir hin und wieder in die Stille gehen und Gott unser Leben „hinhalten“, mit allem was uns gerade bewegt (Freude, Sorgen, Leid, Fragen ...). Das nennen wir *beten*. Beten bedeutet nichts Anderes als wie mit einem guten Freund in Verbindung zu sein und ihm/ihr alles, selbst unsere tiefsten Geheimnisse anzuvertrauen. Das müssen nicht irgendwelche Gebets-Formeln oder toll ausformulierte Gebetstexte sein. Das kann auch ganz persönlich, einfach und frei, wie es dir gerade in den Sinn kommt, sein. Denn dann ist es auch DEIN Gebet mit dem, was dich gerade echt umhertreibt.

„Warum lässt Gott so etwas zu?“ (Grenzerfahrungen und die Frage nach dem Leid)

Lies dir die folgende Korrespondenz zwischen Katharina und Pater Ludwig Maria durch:

Lieber Pater! Warum tut Gott mir das an? Warum hat er zugelassen, dass meine Freundin vom

Auto überfahren wurde? Sie war erst 14! Ich komme damit nicht klar! Es ist so ungerecht! Ich bin sauer auf Gott! Und dann soll ich mich noch firmen lassen? Wie soll das gehen, wenn ich sauer auf Gott bin? Ich weiß nicht, was ich tun soll!
Katharina, 17

Liebe Katharina! Es tut mir sehr leid, was du geschrieben hast – das mit deiner Freundin, mit ihrem Unfall. Ich verstehe dich sehr gut, dass du auf Gott sauer bist. Die Frage, warum es Unglück in der Welt geben kann, wenn doch Gott gut ist, gehört zu den größten Herausforderungen und den größten Prüfungen des Glaubens.

Aber letztlich ist gerade in den sehr schwierigen Situationen des Lebens der Glaube der letzte Halt, den wir haben. Der Glaube sagt dir, dass es mit deiner Freundin weitergeht, weitergeht in einem besseren Leben. Er sagt dir, dass sie geborgen in Gott ist, dass sie auferstehen wird, wie auch Jesus am Ostertag auferstanden ist. ... Allein der Glaube verbindet dich auch nach dem Tod mit ihr. Du kannst für sie beten und du wirst sie auch im ewigen Leben wieder sehen.

Doch das ist sehr theoretisch. Aber was kannst du tun? Das ist ja deine Frage ... Vielleicht kann ich dir etwas raten, womit ich auch schon öfters gute Erfahrungen machen durfte, als es mir schlecht ging. Wenn du sauer auf Gott bist, dann sag ihm das ... Du kannst auch ruhig innerlich schreien: „Gott, warum ist das passiert, wie soll es weitergehen? Ich halte das nicht mehr aus!“ Wichtig ist, dass du dir Zeit nimmst. Dann kannst du Gott ja auch fragen, was mit der Firmung ist.

Liebe Katharina, gerne möchte ich dir mein Gebet versprechen und auch meine Mitbrüder im Kloster werde ich bitten, für dich zu beten in dieser schwierigen Lage. Ich möchte dir auch noch einen Vers aus der Bibel mitgeben, der dich vielleicht in der nächsten Zeit begleiten kann. Der heilige Petrus schreibt in seinem ersten Brief: „Werft alle eure Sorgen auf Gott, denn er kümmert sich um euch“ (1Petr 5,7). Gott segne dich! Du wirst es schaffen!
Pater Ludwig Maria

Aus: YOU/Magazin, Das katholische Jugendmagazin, Nr. 5/06, S. 30, gekürzt



Was spricht dich in der Antwort von P. Ludwig Maria an, welche Sätze findest du besonders gut?

(An welcher Stelle) Würdest du Katharina anders antworten oder etwas hinzufügen?

Meditatives Fürbittgebet

Um das (persönliche) Gebet etwas einzuüben, möchten wir diesen und auch jeden weiteren Firmletter mit einem Gebet abschließen. Entzünde dazu ein Teelicht an deiner brennenden Kerze und stelle es vor dir ab. Betrachte das Licht für einen Moment in Stille und überlege, für wen diese Kerze heute brennen soll. Vielleicht kennst du jemanden, der seine Hilfe jetzt besonders braucht (Schwierigkeiten/Probleme, Krankheit oder der/die dir besonders am Herzen liegt). In welchem Anliegen möchtest du Gott für diese Person bitten?

Du kannst wie folgt beginnen: „Guter Gott, vor dir leuchtet diese Kerze. Die Kerze steht für ... (Name), an den/die ich gerade denke. ... (Bete frei in deinem Anliegen)

Du kannst enden mit: „Darum bitte ich dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.“

Song-TIPP (auf YouTube anzuhören): Adel Tawil, Ist da jemand; Albert Frey, Wo ich auch stehe

Dein Firmbegleiter wird in den nächsten Tagen/Wochen Kontakt mit dir aufnehmen (die Übersicht mit deinem Firmbegleiter und den anderen Firmbewerbern deiner „Gruppe“ findest du auf der Firmseite auf unserer Homepage). Im Austausch mit ihm/ihr kann es Platz für Rück-/Verständnisfragen, weiterführende Fragen usw. zu diesem Firmletter, aber auch andere Anliegen von dir (was dich gerade beschäftigt) geben.

Viele und be-geisternde Grüße

Stefan Arnreich, Gemeindeferent für die Firmbegleiter/innen)